Ottomar Starke

Zigeuner Béla Berkes: Geiger der Könige

Von

F. Bejean

Immer leben mitten unter uns Menschen, die einer schon längst untergegangenen Welt angehören. Zu diesen gehört Béla Berkes, der jetzt 73jährige, in Budapest lebende, einst berühmte und gefeierte Zigeunerprimas, der größte Rhapsode, den Ungarn, dieses Land der Leidenschaften, der Stimmungen und der Musik, je hervorgebracht hat.

Seine Glanzzeit war um die Jahrhundertwende, als Europa ruhig und friedlich blühte und gedieh. Die zahlreichen Fürsten, Könige und gekrönten Häupter Europas, der Adel und alle die übrigen Großen, die, von der Geschichte getragen, den Kontinent und seine jahrhundertealte Kultur verkörperten, lebten in vollen Zügen.

Die Laufbahn des Zigeuners Béla Berkes ist ein einziger Weg zu Ruhm und Glanz gewesen. Schon sein Vater Lajos war berühmt und spielte als Günstling der magyarischen Granden auf deren Gütern und Herrensitzen. Auf irgendeinem dieser Schlösser hat auch der große Johannes Brahms den Vater Berkes einmal gesehen und gehört. Er verdankte diesem fiedelnden und tanzenden Zigeuner manches Motiv und Thema. Aber der junge Béla hat seinen Vater rasch überflügelt. Schon als 12jähriger Junge trat er, und zwar anläßlich der Ausstellung in Wien, die im Jahre 1873 stattfand, erstmalig vor die große Öffentlichkeit. Er eroberte die Herzen im Sturm.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id355966999-19341100/20 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG Universität Erfurt